Bausteine für die Messfeier

am Hohen Pfingstfest

von Pater Reinhard Gesing SDB, Direktor des Klosters Benediktbeuern

**Eröffnung**

„Nun bitten wir den Heiligen Geist“, GL 348

oder „Eine große Stadt ersteht“, GL 479

oder „Gott ruft sein Volk zusammen“, GL 477

**Einführung**

Pfingsten ist als der 50. Tag der krönende Abschluss des Osterfestes. Das jüdische Volk gedenkt am Pfingstfest des Bundesschlusses am Sinai und der Übergabe des Dekalogs. Nach dem Zeugnis der Apostelgeschichte erfolgte am 50. Tag nach der Auferstehung Jesu die Ausgießung des Heiligen Geistes über die Jünger und die Besiegelung des neuen Bundes. Es ist die Geburtsstunde der Kirche, die alle Grenzen übersteigt. Froh und dankbar dürfen wir heute das Heilswirken des Herrn feiern und uns selbst mit seinem Geist beschenken lassen. Seit dem Fall des Eisernen Vorhangs wissen wir uns zu Pfingsten in besonderer Weise eingeladen, durch unser Gebet und unser Opfer unsere Verbundenheit mit unseren Schwestern und Brüdern im Osten Europas zum Ausdruck zu bringen.

**Sonntägliches Taufgedächtnis**

Messbuch II, Anhang I, S. 1171–1175; dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekenntnis.

**Hinführung**

In früheren Zeiten gab es die Gepflogenheit, dass an Pfingsten diejenigen getauft wurden, die an Ostern verhindert waren. Der letzte Tag des Osterfestkreises lädt uns darum in besonderer Weise ein, dankbar und froh unserer Taufe zu gedenken und uns mit dem geweihten Wasser besprengen zu lassen. Durch die Taufe wurden wir Glied am Leib Christi, der die Kirche ist.

**Zur Austeilung des Weihwassers:**

„Vidi aquam“, GL 125 oder

„Ich bin getauft und Gott geweiht“, GL 491 oder

„O Seligkeit, getauft zu sein“, vgl. GL-Diözesanteile

*Wenn kein Taufgedächtnis gehalten wird:*

**Allgemeines Schuldbekenntnis**

Der Apostel Paulus bezeugt uns, dass die Liebe Gottes ausgegossen ist in unsere Herzen durch den Heiligen Geist (Röm 5,5). Demütig müssen wir bekennen, dass wir dem Geist in unserem Herzen immer wieder mit Widerstand begegnen und daher in der Liebe zu Gott und den Menschen zurückbleiben. Bevor wir das Wort Gottes hören und das eucharistische Mahl feiern, lasst uns unser Herz bereiten, indem wir das Schuldbekenntnis sprechen:

**Schuldbekenntnis**

Form A: Ich bekenne ... oder

Form B: Erbarme dich, Herr unser Gott ...

**Kyrie**

Die Kyrie-Rufe können entfallen, wenn zu Beginn GL 348 gesungen oder das Taufgedächtnis gehalten wurde.

**Kyrie-Litanei**

GL 163,5 oder 165 oder gesprochene Anrufungen mit gesungenen Kyrie-Rufen, beispielsweise GL 134:

V: Herr Jesus Christus, am Ostertag bist du in die Mitte deiner Jünger gekommen und hast sie als Gemeinschaft geeint: Kyrie, eleison.

A: Kyrie, eleison.

V: Du hast deinen Jüngern den österlichen Frieden zugesprochen und sie als Boten des Friedens ausgesandt: Christe, eleison.

A: Christe, eleison.

V: Du hast deine Jünger angehaucht und ihnen als deine Liebesgabe den Heiligen Geist geschenkt. Kyrie, eleison.

A: Kyrie, eleison.

**Gloria**

„Gloria, gloria in excelsis Deo“, GL 168 oder Auswahl aus GL 166 bis 173

**Erste Lesung, Apg 2,1-11**

Nur der Evangelist Lukas überliefert in der Apostelgeschichte das Pfingstereignis. In Jerusalem feierten die jüdischen Pilger den Bundesschluss am Sinai. Die Jünger harrten gemäß der Weisung ihres Herrn in der Stadt aus. Sie waren mit Maria, der Mutter Jesu, und den anderen Frauen einmütig zum Gebet versammelt. Dabei vertrauten sie auf die Verheißung des Auferstandenen, der ihnen bei seinem Abschied die Kraft des Heiligen Geistes versprochen und sie als seine Zeugen bis an die Grenzen der Erde gesandt hatte.

**Antwortpsalm**
Ps 104 (103), 1–2.24–25.29–30.31.34, Kehrvers „Sende aus deinen Geist“, GL 312, 2

**Zweite Lesung, 1 Kor 12,3b-7.12-13**

Für den Apostel Paulus ist der Vergleich mit dem Leib ein wichtiges Bild, um den untereinander zerstrittenen Korinthern vor Augen zu führen, was die Kirche Jesu Christi ist: ein lebendiger Organismus mit vielen Gliedern, die durch den Geist Jesu geeint und zum Dienst aneinander befähigt werden.

**Sequenz**

„Komm herab, o Heilger Geist“, GL 344

oder “Veni Sancte Spiritus”, GL 343

**Ruf vor dem Evangelium**

**Evangelium, Joh 20, 19-23**

**Predigt**
siehe Dokumente

Pfingstpredigt.docx und/oder

Pfingstpredigt\_Kurzfassung.docx

**Glaubensbekenntnis**

Credo in unum Deum GL 177 oder

Das große Glaubensbekenntnis GL 586

**Fürbitten**

P: Christus ist das Haupt der Kirche. Er hat ihr den Heiligen Geist geschenkt, der sie führt und leitet. In Einheit mit ihm rufen wir zu Christus in den Anliegen von Kirche und Welt:

V/A: Sende aus deinen Geist, und erneuere die Welt.

oder: KV „Sende aus deinen Geist“ GL 312,2

*Die Bitten können entsprechend der Aufteilung von zwei Vorbetern vorgetragen werden*

*Durch die Kraft deines Geistes hast du Petrus und die Apostel zum mutigen Zeugnis befähigt:*Erleuchte durch deinen Heiligen Geist Papst Franziskus, unsere Bischöfe und alle, die in der Kirche Verantwortung tragen, für ihren Dienst am Aufbau des Reiches Gottes.

Fürbittruf

*Du hast die Jünger gesandt, die Frohe Botschaft in die ganze Welt hinauszutragen:*Ermutige alle, die du zu Boten des Evangeliums bestellt hast, zum freimütigen Zeugnis für dich und dein Wort.

Fürbittruf

*Als der Auferstandene bist du in die Mitte deiner Jünger getreten und hast sie als geschwisterliche Gemeinschaft geeint:* Belebe in den Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften das Verlangen, Trennung und Spaltung zu überwinden.

Fürbittruf

*Am Ostertag hast du deinen Jüngern den Frieden zugesprochen:* Stärke durch deinen Heiligen Geist die Menschen, die sich in Syrien, in der Ukraine und in den vielen Krisengebieten unserer zerrissenen Welt für Versöhnung und Frieden einsetzen.

Fürbittruf

*Du hast deinen Geist ausgegossen über Männer und Frauen, Junge und Alte, Menschen aller Völker und Rassen:* Festige die Geschwisterlichkeit unter den Menschen und vertiefe unsere Solidarität mit unseren Brüdern und Schwestern in Osteuropa.

Fürbittruf

*Du hast das Kind in die Mitte gestellt, denn die jungen Menschen liegen dir besonders am Herzen:* Schenke den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Osten Europas tatkräftige Helfer, die ihre Begabungen erkennen und ihnen Wege in eine gute Zukunft eröffnen.

Fürbittruf

*Am Pfingsttag hat Petrus dich freimütig als den Auferstandenen bezeugt:* Gib unseren Verstorbenen einen Platz beim himmlischen Ostermahl.

Fürbittruf

P: Guter Gott und Vater, wie am ersten Pfingsttag Maria und die Jünger zum Gebet versammelt waren, so bitten auch wir um die Gaben deines Geistes für die Kirche und unsere Welt. Schenke uns den Beistand, den dein Sohn uns verheißen hat. Sei gepriesen in Ewigkeit. Amen

**Einladung zur Kollekte**

Wenn wir heute voller Freude den Geburtstag der Kirche feiern dürfen, wollen wir all jene nicht vergessen, die unter Ausgrenzung oder Ungerechtigkeit zu leiden haben. Renovabis, das Osteuropahilfswerk der katholischen Kirche, macht uns in diesem Jahr mit dem Leitwort „Jung, dynamisch, chancenlos?“ besonders aufmerksam auf die Situation der Kinder und Jugendlichen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Sie schwanken zwischen Hoffnung und Resignation. Sie hungern nach Bildung und Ausbildung, um sich in ihrer Heimat eine gute Zukunft aufbauen zu können. Dazu sind sie auf unsere Solidarität angewiesen. Vergelt’s Gott für all Ihre Unterstützung!

**Gabenbereitung**

„Atme in uns, Heiliger Geist“, GL 346

**Sanctus**

Auswahl aus GL 190 bis 200

Brechung des Brotes

Agnus Dei, Auswahl aus GL 202 bis 208

**Gesang zur Kommunion**

Der Geist des Herrn erfüllt das All GL 347 oder

Herr, unser Herr, wie bist du zugegen GL 414

**Pfingstlitanei**

als Gebet nach der Kommunion

Herr, gieße deinen Geist aus

über Jung und Alt

über Mann und Frau

über Hoch und Niedrig

über Ost und West

Gieße dein Feuer aus

in das Herz der Menschen

in den Mund der Menschen

in die Augen der Menschen

in die Hände der Menschen

Sende deinen Atem nieder

über die, die glauben

über alle, die zweifeln

über alle, die lieben

über alle, die einsam sind

Gieße dein Feuer aus

über die Worte der Menschen

über das Schweigen der Menschen

über die Sprache der Menschen

über die Lieder der Menschen

Sende deinen Atem nieder

über alle, die Zukunft bauen

über alle, die das Gute bewahren

über die, die das Leben schützen

über alle, die Schönheit schaffen

Gieße deinen Geist aus

über die Häuser der Menschen

über die Städte der Menschen

über die Welt der Menschen

über alle Menschen guten Willens

Hier und jetzt

über uns

gieße deinen Geist aus

*(von Francis Cromphout)*

Die Pfingstlitanei kann von einem oder auch strophenweise von bis zu sechs verschiedenen Sprechern vorgetragen werden; im letzten Fall könnte die Schlussstrophe gemeinsam gesprochen werden.

**Dankgesang**

„Dank sei dir, Vater, für das ew’ge Leben“, GL 484

oder „Nun singe Lob, du Christenheit“, GL 487

oder „Lasst uns loben, freudig loben“, GL 489

**Feierlicher Schlusssegen**

Messbuch II, S. 546

Die Bausteine für den Gottesdienst haben der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonferenz vorgelegen; sie widersprechen nicht den liturgischen Vorschriften.

Mehr zur Renovabis-Pfingstaktion auf www.renovabis.de/pfingstaktion